

ZUGER WOCHEN

Suchbegriff



Kanton

Gemeinden müssen Schulbetreuung anbieten ▶



Digitalität

Erstes öffentliches Metavers einer Schweizer Stadt ▶



Sport

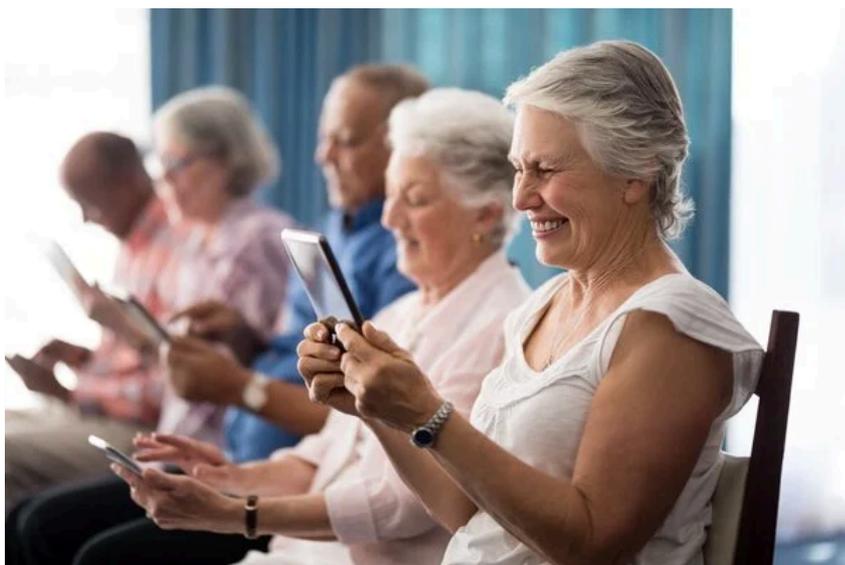
Die Teams von Zug United stehen in den Playoff-Halbfinals ▶



Interview

Es wird auf Kosten von Kindern und Jugendlichen gespart ▶

Zuger News | Aus der Region | Politik | Standpunkte | Kultur | Lifestyle | Community | Fotogalerien | Inserate



Auch Seniorinnen und Senioren bewegen sich gern via digitaler Medien. Foto: AdobeStock

0 Kommentare



13.11.2024 09:00

Auch ältere Menschen wollen und sollen sich in der digitalen Welt zurechtfinden

Viele ältere Menschen werden durch die gegenwärtige digitale Entwicklung enorm herausgefordert. Eine öffentliche Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion des Kantonalen Seniorenverbands Zug gibt Informationen und bringt Einblicke für die Nutzung von Internet, Mobiltelefon oder Apps.

Das Leben fordert viel für Jung und Alt. Es heisst sich entwickeln, sich verändern, Neues lernen – auch im Alter. Dazu gehört auch die gegenwärtige elektronisch-digitale Entwicklung.

Auch ältere Menschen nutzen vermehrt die neuen Chancen, die sich mit Internet oder Smartphone bieten. Sie chatten mit ihren Enkeln, stellen die Fotos ihrer Ausflüge ins WhatsApp, nutzen Apps für das Fahrplan-Lesen, kaufen über das Internet ein, hören Musik ab Handy, füllen elektronische For-



Zuger Woche

Seite folgen 1.431 Follower

★ Leserhits

«Bitcoin wird noch zur..

Bitcoin dominiert die Schlagzeilen... ▶

Was hinter einer erfolgreiche..

Wie kann eine Sanierung oder eine.. ▶

Einsprache gegen Hochhaus Pi..

Eine Privatperson hat Beschwerde.. ▶

«Der grösste Feind der Demokratie..

«Es sind keine zwei Monate her,.. ▶

Baarer Turnerinnen am Breitlicup..

Die Turnerinnen des SATUS Baar.. ▶

LESER-REPORTER



Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder

Video!

Bild hochladen ▶

mulare aus, buchen Tickets online und vieles andere mehr. Das zeigt die repräsentative Studie «Digitale Senioren2020» von Pro Senectute Schweiz.

Den Anschluss nicht verlieren

Aber: Die Digitalisierung des Lebens verläuft gegenwärtig so radikal und mit einer Geschwindigkeit, die nicht nur ältere Menschen überfordern kann. Es kann das Gefühl auftauchen, zunehmend «abgehängt» zu werden und den Anschluss an das heutige gesellschaftliche Leben zu verlieren.

Der Kantonale Seniorenverband Zug KSVZ lädt Interessierte an eine Veranstaltung in den Burgbachsaal Zug ein, um gewisse Fragen zu beantworten. Wo liegen die grössten Herausforderungen für ältere Menschen in der Nutzung digitaler Kommunikationsmedien? Welche Bevölkerungsgruppen werden möglicherweise «abgehängt» und ausgeschlossen? Wie können ältere Menschen à jour bleiben? Auf welche Unterstützungsmöglichkeiten können sie zählen? Und welche alternativen Möglichkeiten stehen ihnen für Dienstleistungen im öffentlichen Leben zur Verfügung?

Ausführungen zur wissenschaftlichen Untersuchung der Nutzung digitaler Medien durch ältere Menschen und Beiträge von Dienstleistern aus dem Kanton Zug sollen auf solche Fragen Antworten geben. Im Referat «Digitaler Alltag – wie kommen ältere Menschen damit zurecht?» spricht Alexander Seifert, Alterssoziologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule für Soziale Arbeit und der Fachhochschule Nordwestschweiz. Anschliessend gibt es Kurzbeiträge von Zuger Dienstleistern. Zu Gast sind Dominic Keller von Zug Tourismus, Philipp Hofmann von den Zugerland Verkehrsbetrieben, Jon Famos von der Raiffeisenbank Zug und Jerry Fohringer von den Wasserwerken Zug.

Auch eine Podiumsdiskussion steht auf dem Programm. Unter dem Titel «Wie geht es weiter? – Wie sieht unsere digitale Zukunft aus?» diskutieren die Referenten unter Einbezug der Teilnehmenden. Nach der Veranstaltung gibt es einen Apéro.

Renato Cecchet

Abgehängt? Alt werden in einer digitalisierten Gesellschaft. Donnerstag, 14. November, 13.30 bis 17 Uhr, Burgbachsaal Zug. Freier Eintritt.

Tipps von Pro Senectute Schweiz

- Lassen Sie sich Zeit und setzen Sie sich nicht unter Druck. Übung macht auch in der digitalen Welt den Meister: Haben Sie Respekt, aber keine Angst vor dem Internet und digitalen Geräten. Informieren Sie sich über die gängigen Betrugsmaschinen.
- Bitten Sie Ihr soziales Umfeld um Unterstützung. Ihre Familie und Bekannte können Ihnen im Umgang mit digitalen Geräten und Anwendungen helfen.
- Nutzen Sie Kursangebote. Schritt für Schritt erlernen Sie den Umgang mit Smartphones, Tablets, Apps und anderen Anwendungen.

Kommentar schreiben

Verbleibende Zeichen 400

Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht oder gekürzt zu publizieren. Dies gilt namentlich für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde oder pornografische Beiträge sowie Kommentare, die anderweitig gegen geltendes Recht verstossen. Über Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt.

nach oben ^